

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

EDITORIAL VON FRANK WEINGARTS

Das passende Produkt und der beste Emittent – Sie haben die Wahl!

Was für ein Start in das laufende Börsenjahr! ATX und DAX verbuchen seit Jahresbeginn Verluste in Höhe von aktuell zirka 7 beziehungsweise 9 Prozent. Das Volatilitätsbarometer für den DAX, der VDAX-NEW, erreicht Niveaus von 2011. In diesem Jahr brach der DAX binnen zwei Monaten um zeitweise 32 Prozent ein! Vergleichbare Szenarien werden von Börsengurus wie Marc Faber, Jim Rogers und Georg Soros erneut erwartet. Das Gros der Experten wie zum Beispiel Vermögensverwalter Jan Ehrhardt bleibt hingegen besonnen und setzt auf defensive Werte. Schließlich gibt es derzeit wenig Anlagealternativen. Aktien schwächeln zwar, aber sichere Anlagen wie Bundesanleihen bieten praktisch keine Rendite(chance).

In teilweise hochvolatilen Marktphasen wie diesen können strukturierte Produkte ihre Stärken ausspielen. Aktionäre verdienen nur, wenn die Aktie steigt und/oder eine Dividende bezahlt wird. Mit ausgewählten Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger selbst bei (marginal) sinkenden Kursen der zugrundeliegenden Aktie oder des Index Gewinne erzielen, und mit Garantie-Zertifikaten können sie sogar das Aktienmarktrisiko ganz ausschließen.

Ein Ende der Kapriolen ist (noch) nicht in Sicht. Die Verwerfungen am Ölmarkt, die Unsicherheit rund um die konjunkturelle Entwicklung in China und den USA, der Kurs der europäischen und US-amerikanischen Notenbank und nicht zuletzt die bevorstehende US-Präsidentenwahl wird die Investoren rund um den Globus in den kommenden Monaten beschäftigen. Aber Börsenexperte André Kostolany erklärte einst: „Wer die Papiere nicht hat, wenn sie zurückgehen, hat sie auch nicht, wenn sie steigen.“ Die Welt der strukturierten Produkte hält eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten – je nach Risikoneigung und Erwartungsszenario – bereit.

Ihr
Frank Weingarts



Frank Weingarts
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

WÄHLEN SIE DAS ZERTIFIKATE-HAUS DES JAHRES!

Ihre Stimme zählt!

Am 21. April 2016 werden zum zehnten Mal die Awards an die besten österreichischen Zertifikate-Emittenten verliehen. In der wichtigen Kategorie „Zertifikate-Haus des Jahres“ entscheidet nicht die Jury, sondern das Publikum, also auch die Leser dieses Newsletters.

Bis Anfang April können Sie unter

www.zertifikateaward.at

Ihre Stimme an eines der folgenden Häuser vergeben:

- BNP Paribas
- Commerzbank
- Deutsche Asset Management
- Erste Group Bank
- HSBC
- Raiffeisen Centrobank
- Société Générale
- UBS
- UniCredit onemarkets
- Vontobel

Bis zum Redaktionsschluss haben bereits mehr als 600 Anleger von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und jenes Haus gewählt, das ihnen in punkto Produktgestaltung, Service und Information am meisten entspricht.

Die anderen Awards werden von einer unabhängigen Jury in acht Kategorien vergeben. Wir werden Sie über die Sieger und die Begründung der Jury ausführlich informieren.



GESPRÄCH MIT HEIKO GEIGER, BANK VONTOBEL EUROPE AG

„Das gegenwärtige Börsenumfeld eröffnet Zertifikaten jetzt eine einmalige Chance!“

Welchen Stellenwert hat der österreichische Markt für Vontobel?

Vontobel ist schon seit über 10 Jahren in Österreich als Zertifikate-Emittent aktiv und sieht sich als etablierter Emittent für Berater und selbstentscheidende Privatanleger. Wir bieten eine Vielzahl von Zertifikaten, Aktienanleihen und Hebelprodukten öffentlich in Österreich an. Darüber hinaus veranstalten wir regelmäßig Seminare, sind auf Anlegermessen präsent und haben auch schon mehrfach Awards in Österreich gewonnen.

Wie sehen Sie den Markt im europäischen Vergleich?

Die Anleger in Österreich interessieren sich sowohl für Anlage- wie auch für Hebelprodukte. Deshalb müssen wir auch eine breite Produktpalette zur Verfügung stellen. Österreich ist hier mit dem deutschen Markt vergleichbar. Daher profitieren österreichische Anleger von einem umfassenden Produkt- und Serviceangebot des deutschen Marktes. Anleger genießen in Österreich eine hohe Transparenz, da sie sowohl einen liquiden börslichen wie auch außerbörslichen Handel nutzen können.

Was waren die Motive für einen Beitritt zum ZFA?



Heiko Geiger
Head of Public Distribution
Europe
Bank Vontobel Europe AG

Zum einen unsere langjährige Tätigkeit in Österreich, zum anderen unser Engagement in den anderen europäischen Ländern, mit dem wir an der Weiterentwicklung der Industrie mitarbeiten wollen. In der Schweiz stellen wir bereits zum zweiten Mal seit 2006 den Präsidenten des Branchenverbandes, in Schweden sind wir im Vorstand vertreten, und in Deutschland arbeiten wir in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitsgruppen des DDV intensiv mit.

Welche Aktivitäten wird Vontobel nach dem Beitritt intensivieren?

Wir glauben, dass das derzeitige Marktumfeld, geprägt von Niedrigzinsen oder gar Negativzinsen, eine historisch einmalige Chance bietet, Zertifikate zu einem in der breiten Bevölkerung akzeptierten und beliebten Anlageinstrument zu machen. Daher möchten wir einen Beitrag zu den Themen Anlegerausbildung, Beraterschulung, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit leisten.

ANSTIEG DER NEUEMISSIONEN AM EUROPÄISCHEN ZERTIFIKATEMARKT

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das **Produktangebot** Ende Dezember 599.126 Anlageprodukte und 791.668 Hebelprodukte. Im Jahresvergleich bedeutet dies einen **Anstieg von 15,0 Prozent**. Den im gesamten Jahr 2015 neu emittierten 3.560.167 Produkten steht eine Anzahl von 2.566.611 neu zugelassenen Produkten aus dem Jahr 2014 gegenüber. Dies bedeutet einen starken Anstieg auf Gesamtjahresbasis von 38,7 Prozent.

Ende Dezember verzeichneten die **Anlageprodukte** in Österreich, Deutschland und der Schweiz ein **Marktvolumen von 211,7 Milliarden Euro**. Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Dezember auf 10,5 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr sank das Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte um 17,0 Prozent.

Die **Börseumsätze der Anlage- und Hebelprodukte** sind im Jahresverlauf um 4,0 Prozent gesunken. Die Umsätze mit Anlageprodukten lagen an den europäischen Börsen im Jahr 2015 bei rund 45 Milliarden Euro, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 12,0 Prozent. Die Umsätze mit Hebelprodukten beliefen sich auf rund 96 Milliarden Euro, dies stellt im Jahresvergleich eine leichte Steigerung von 0,3 Prozent dar.

Detaillierte Marktstatistiken finden Sie im EUSIPA Market Report Q4/2015 unter www.eusipa.org. Den Link zur Presseaussendung des DDV finden Sie unter www.derivateverband.de.

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at